

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Modellprojekt FAS(D)- und Tabakprävention in der Schwangerschaftsberatung und den Frühen Hilfen

Ansprechpartner: Beate Laux, SkF Köln e.V. beate.laux@skf-koeln.de
Brigitte Münzel, SkF Köln e.V. brigitte.muenzel@skf-koeln.de
Prof. Dr. Tanja Hoff, KathO NRW t.hoff@katho-nrw.de
Marina Kollmann, KathO NRW m.kollmann@katho-nrw.de

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Betreutes Wohnen Schicht-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln:

- 300 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 40 Beratungsstellen, Heime und ambulante Einrichtungen in den beiden Fachbereichen „Kinder, Jugendliche und Familie“ und „Gefährdetenhilfe“, darunter Mutter-Kind-Einrichtungen, Familienzentren, KinderWillkommensbesuche (KiWi) Clearingwohnen für suchtkranke Schwangere und Mütter etc.

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG
Beratung und Qualifizierung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe
Prostituiertenhilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum
Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugendhilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen
Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Schwangerschaftsberatungsstelle esperanza

- ca. 1600 neue Klientinnen und Klienten pro Jahr
- allgemeine Schwangerenberatung (psychosozial und sozialrechtlich)
- Beratung zu Pränataldiagnostik
- Väterberatung/Paarberatung
- Sexualpädagogische Präventionsarbeit
- Onlineberatung und Chatberatung
- Gruppenarbeit Projektarbeit

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Beratungsstellen Schil-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DISuP

- Das Deutsche Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP) der KatHO NRW bietet seit 1999 praxisorientierte, angewandte Wissenschaft zur sozialwissenschaftlichen und psychologischen Suchtforschung.
- Schwerpunkte: Themenfelder Sucht, Gesundheitsförderung in verschiedenen Lebensphasen, psychische Erkrankungen und Familie (z.B. Kinder suchtkranker Eltern, FASD), Therapie- und Interventionsforschung sowie Qualifizierung und Weiterbildung
- Seit 2001 bietet die Hochschule zudem für Praktiker den akkreditierten Weiterbildungsstudiengang „Suchttherapie“

Weitere Informationen: www.disup.de

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Ambulante Jugendhilfe Kinderdienst Adoptionen
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Betreutes Wohnen Schin-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ausgangslage

- Das Thema Tabakkonsum oder der Konsum von Alkohol und Suchtstoffen wird in der Schwangerschaftsberatung kaum thematisiert.
- Schwangere sprechen weniger ihren eigenen Substanzenkonsum an, sondern eher den ihrer Partner
- Die Systeme Suchthilfe und Schwangerschaftsberatung und Frühe Hilfen sind sich fremd

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Betreutes Wohnen Schicht-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Faktenlage

- 14% der Schwangeren konsumieren gelegentlich Alkohol in der Schwangerschaft (KiGGS-Studie, Bergmann et al. 2007)
- Alkoholkonsum in der Schwangerschaft als häufigste Ursache für nicht genetisch bedingte Fehlbildungen am Kind
- Jährlich 3000-4000 Neugeborene mit FASD in Deutschland (Spohr und Steinhausen, 2008)
- Bei durchschnittlich 10.000 Geburten in Köln pro Jahr kommen 50-60 Kinder mit FASD alleine in Köln zur Welt
(gesamt BRD 660.000 Geburten = 4000 FASD Kinder/1000 Geburten=6 FASD)

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Barrierefreie Wohnen Schicht-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Faktenlage

Zigarettenrauch enthält ca. 4000 chemische Substanzen und Reizstoffe

- Gefäßverengungen
- reduzierte Durchblutung der Gebärmutter
- verminderte Versorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen
- eingeschränkte Blutzirkulation
- Wachstumsverzögerungen
- Risiko des Plötzlichen Kindestodes steigt

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Projekt

„Neue Präventionsansätze zur Vermeidung von Suchtmittelkonsum in Schwangerschaft und Stillzeit“
gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit

1.Phase 2011/2012: Implementierung und Erprobung eines neuen Hilfeansatzes in Köln in der Kooperation von Schwangerschaftsberatung (SkF e.V.), Suchtberatung und –hilfe (SKM) unter wissenschaftlicher Begleitung (DISuP)

2.Phase 2012/2014: Implementierung des modifizierten Hilfeansatzes an fünf weiteren regional unterschiedlichen Standorten zur Ausweitung und Übertragung des Ansatzes

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Betreutes Wohnen Schil-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ziele

- Sensibilisierung zu den Folgen von Substanzenkonsum in Schwangerschaft und Stillzeit
- Verbesserung der Information durch die Verteilung psychoedukativer Materialien
- Verbesserung der Erziehungskompetenz (Mehr M.U.T.)
- Erweiterung der Handlungskompetenzen in der Schwangerschaftsberatung (MKI)
- Ausweitung in das System der Frühen Hilfen
- Vernetzung mit der Suchthilfe

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Beratungsstellen Schil-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zielgruppen

- Schwangere, die während der Schwangerschaft Tabak, Alkohol oder andere Substanzen konsumieren und wenn möglich, deren Partner
- Mütter, die in der Schwangerschaft Alkohol konsumiert haben und deren Kinder potenziell von FAS/FASD betroffen sind
- Fachkräfte von Schwangerschaftsberatungsstellen, Frühförder- und Kinderschutzzentren, Mutter-Kind-Einrichtungen, aus dem gesamten Feld der Frühen Hilfen sowie von Präventions- und Suchtberatungsstellen

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Barrierefreie Wohnen Schil-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Kerngedanken im Konzept

1. Vernetzte Tandemstruktur von Schwangerschafts- und Suchtberatung
 - Nutzung bewährter Methoden: Motivierende Kurzinterventionen (Psychoedukative Materialien, SKOLL)
 - Schaffung niedrighschwelliger Zugangs- und Behandlungswege
2. Stepped-Care-Vorgehen:
 - so viel Hilfe, wie nötig - so früh und so wenig wie möglich
3. Einbeziehung und Erprobung innovativer Methoden
 - zielgruppenspezifisches Erziehungskompetenztraining (Mehr M.U.T)

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Barrierefreie Wohnen Schilfnerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituiertenhilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugendhilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Konzept

Schritt 1: Eine Schwangere nimmt freiwillig an der Befragung zu Ihrem Substanzenkonsum teil.

Bei positivem Befragungsergebnis:

Schritt 2: Information über Risiken ihres Substanzenkonsums für das ungeborene Kind

Schritt 3: Motivierende Kurzberatung/ Klärung der Veränderungsbereitschaft / ggf. Überleitung in die Suchthilfe

Schritt 4: Gruppenangebote Angebot zum Austausch und zur weiteren Hilfe: SKOLL / Mehr M.U.T.

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Barrierefreie Wohnen Schilf-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



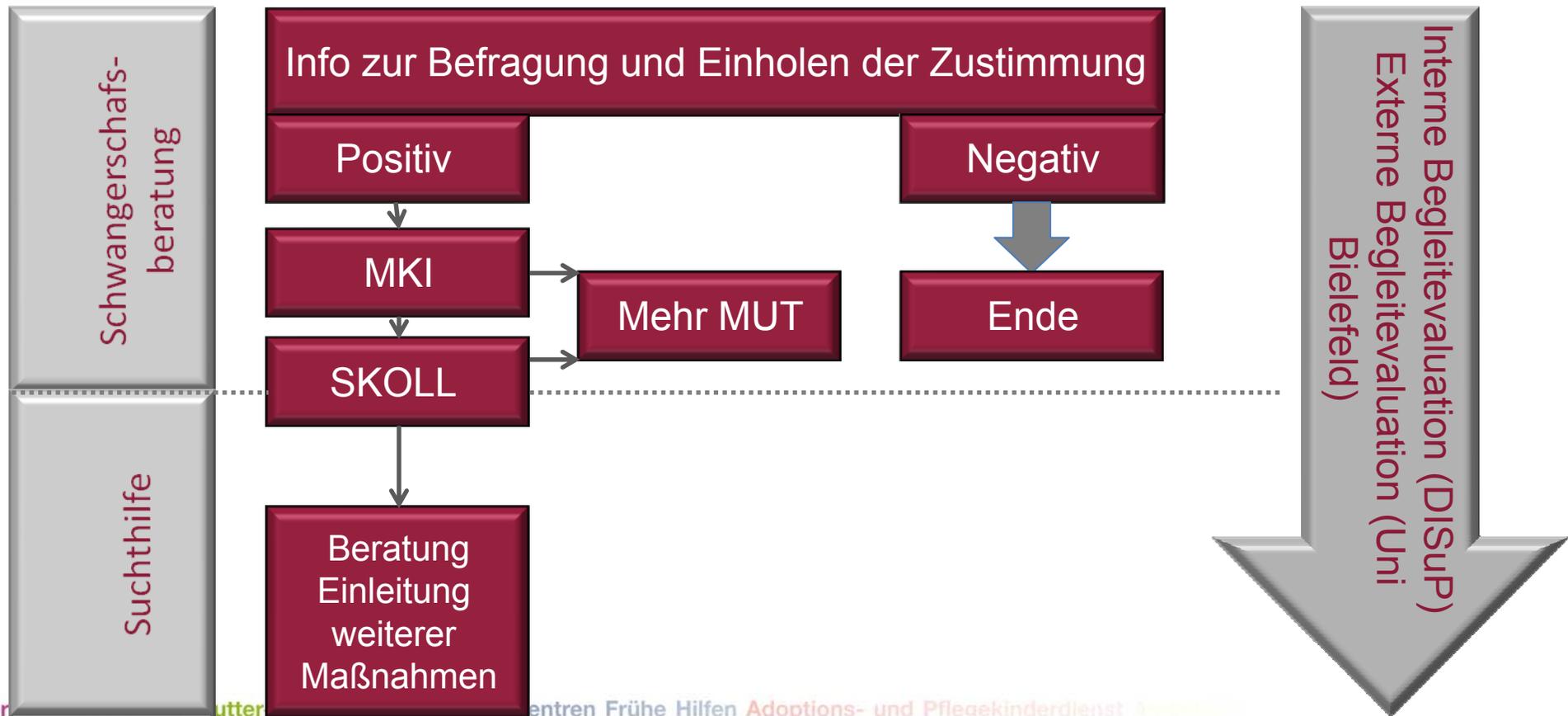
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KatHO NRW
Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences
DEUTSCHES INSTITUT FÜR
SUCHT- UND PRÄVENTIONSFORSCHUNG



Methodisches Vorgehen



Schwangeren- und Mutterzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BiG Barrierefreie Wohnen Schilfnerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituiertenhilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugendhilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

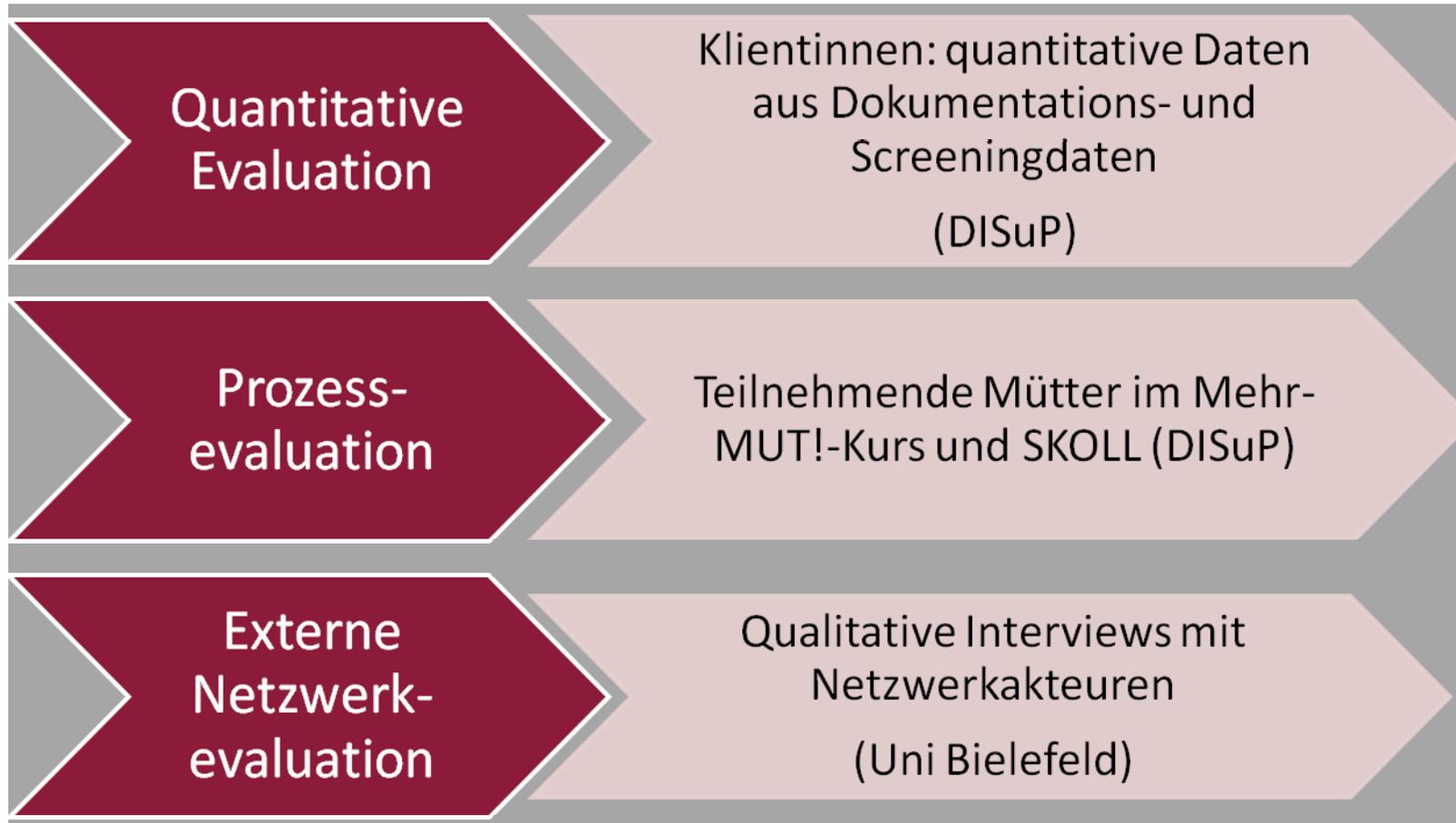
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KatHO NRW
Aachen | Köln | Münster | Paderborn

 Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences
DEUTSCHES INSTITUT FÜR
SUCHT- UND PRÄVENTIONSFORSCHUNG



Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Betreuung Wohnen Schilfnerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituiertenhilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugendhilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuung

Gefördert durch:

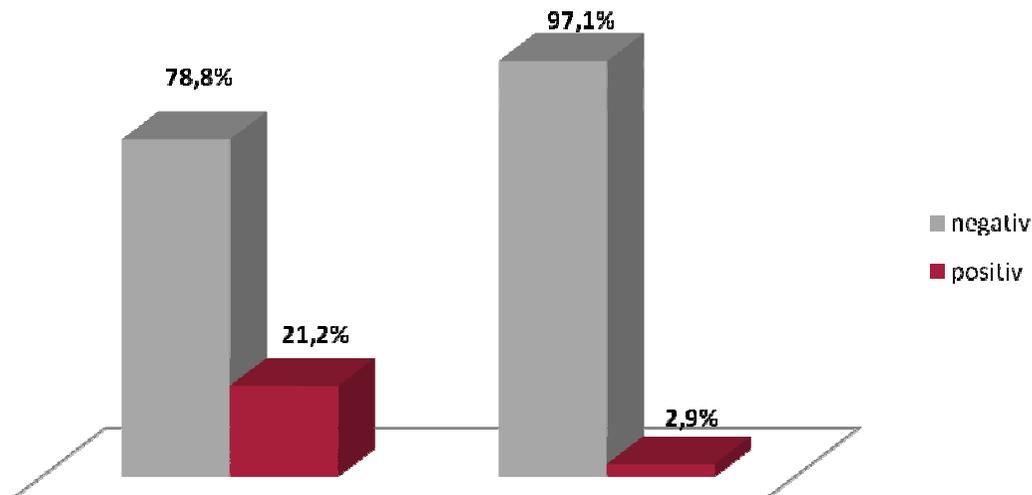


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ergebnisse – Zahlen

In der ersten Projektphase wurden 419 Schwangere und Mütter zu ihrem Konsumverhalten befragt – davon gaben 21.2% an, zu rauchen und 2,9% berichteten von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ergebnisse – Erste Phase

Erfolgreiche Implementierung der Erhebung zum Alkohol- und Tabakkonsum bei allen Frauen in der Schwangerschaftsberatung des SkF e.V. Köln

- zeitökonomisch und settingspezifisch einsetzbar
- Beraterinnen erlebten Kompetenzgewinn
- Klientinnen reagierten offen und entlastet

Zu bedenken: die Erhebung stellt ein „Add on“ dar.

Umsetzung des Projektes auch an anderen Einrichtungen des SkF e.V. Köln: Mutter-Kind-Einrichtung, JVA Köln (Sozialberatung)

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Barrierefreie Wohnen Schicht-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ergebnisse – im Hinblick auf die Betroffenen

- 90% der Schwangeren beteiligen sich an der Befragung
- Beraterinnen und Schwangere kommen ins Gespräch über das Thema „Konsum“
- Mythen wie „ein Glas Wein stärkt den Kreislauf“ oder „Tabakentzug schadet dem Kind“ werden besprochen und aufgeklärt
- Schwangere berichten darüber, dass sie ihren Konsum reduziert oder eingestellt haben und erfahren Anerkennung und Bestätigung
- Die Überleitung in die Suchthilfe funktioniert nur in den seltensten Fällen – die Schwangeren empfinden sich dort fremd, weil sie nicht süchtig sind oder nicht als gefährdet begreifen
- Gruppenangebote werden nur im Rahmen der Schwangerschaftsberatung bzw. Setting für Schwangere und Mütter angenommen

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Barrierefreie Wohnen Schicht-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2. Projektphase – Neuausrichtung und Dissemination

- Kompetenz der Sucht/ Präventionsberatung wird in die Schwangerschaftsberatung integriert.
- Fragebogen wird überarbeitet, um die Sensitivität weiter zu erhöhen
- Mitarbeiterinnen werden weiterhin kontinuierlich geschult
- Information der kommunalen und überregionalen Netzwerke und Arbeitsgruppen wird fortgesetzt
- Die wissenschaftliche Begleitung wird fortgesetzt
- Ehrenamtliche in Besuchsdiensten werden geschult

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Betreuung Wohnen Schil-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2. Projektphase – Dissemination

- Fünf neue Kooperationspartner zur Durchführung des Projektes und zum Aufbau lokaler Netzwerke sind gefunden:
 - SkF-Zentrale in Dortmund
 - Erfurt
 - Paderborn
 - Rhein-Erft-Kreis
 - Trier
- Projektschulungen an den allen Standorten durchgeführt, Schulungen zu den Gruppenangeboten
- Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen
- Veröffentlichung des Berichtes zur ersten Phase auf der Seite des BMG

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Betreuung Wohnen Schilfnerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituiertenhilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugendhilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ziele der 2. Phase

- Erweiterung der Perspektive in der Schwangerschaftsberatung zu einer ganzheitlichen Betrachtung
- Erweiterung der Handlungskompetenzen der Beraterinnen und Berater
- Gewinnen von weiteren Kooperationspartnern zum Aufbau von lokalen und überregionalen Vernetzungsstrukturen
- Schaffung von mehr Handlungskompetenz und Sicherheit im Sinne des Kindeswohles
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erhebung von Daten zum Konsum von häufig belasteten Schwangeren
- Erprobung eines neuen niedrigschwelligen Hilfeansatzes und Evaluation der Wirksamkeit
- Implementierung des neuen Ansatzes in das Feld der „Frühen Hilfen“

Schwangerschaftsberatung Mutter-Kind-Wohnen Familienzentren Frühe Hilfen Adoptions- und Pflegekinderdienst Ambulante
Jugendhilfe Stationäre Jugendhilfe Gewaltschutzzentrum Vormundschaften Betreuungen nach BtG Betreuung Wohnen Schil-
nerberatung Qualifizierung und Beschäftigung Sozialraumarbeit Wohnungslosenhilfe Suchthilfe Straffälligenhilfe Prostituierten-
hilfe Ehrenamt Adoptions- und Pflegekinderdienst Gewaltschutzzentrum Qualifizierung und Beschäftigung Stationäre Jugend-
hilfe Frühe Hilfen Mutter-Kind-Wohnen Sozialraumarbeit Ehrenamt Betreutes Wohnen Familienzentren Ambulante Jugendhilfe
Suchthilfe Schuldnerberatung Schwangerschaftsberatung Prostituiertenhilfe Vormundschaften Straffälligenhilfe Betreuung